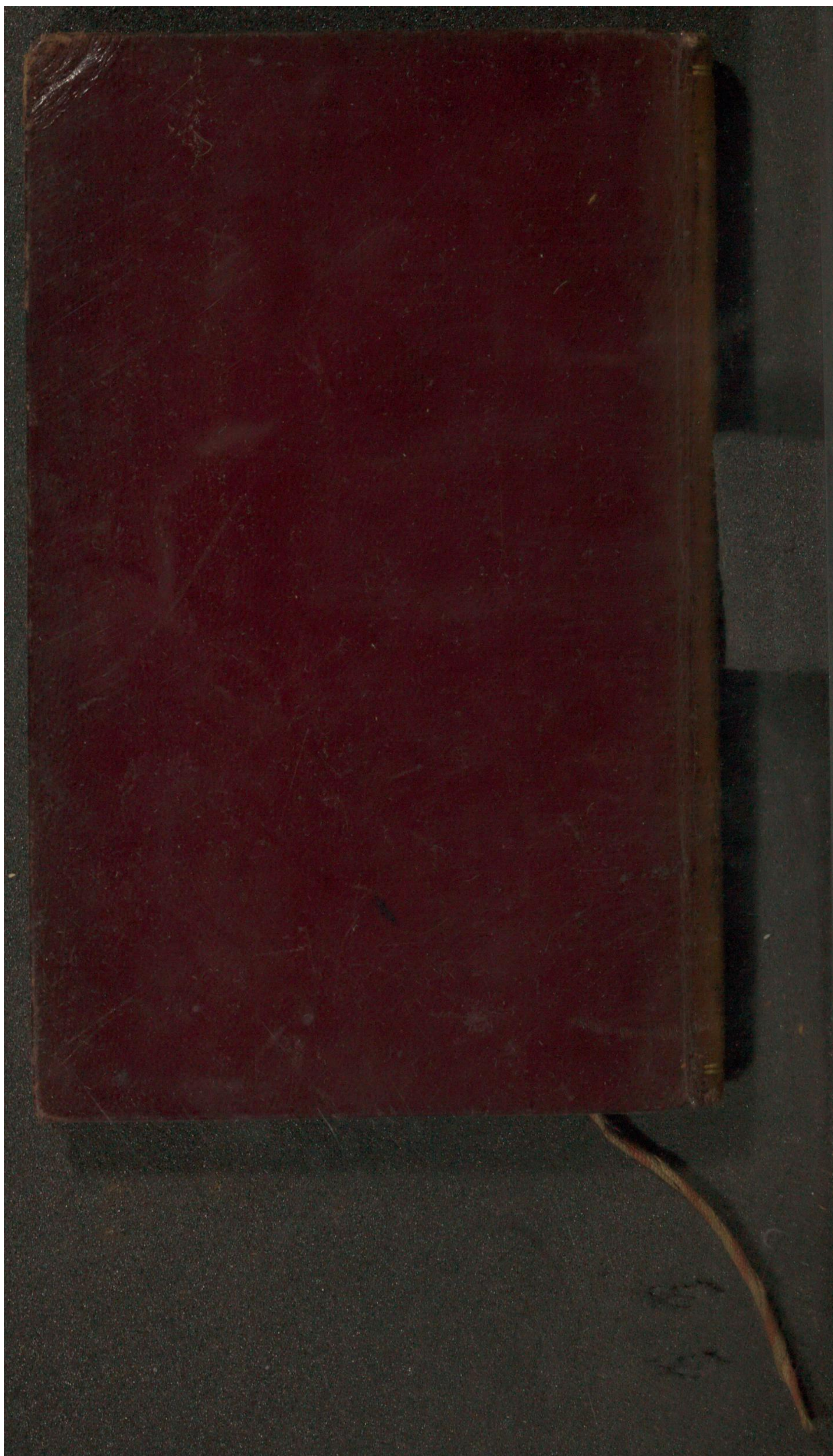



IRENÆUS AGNOSTUS - APOLOGIA F.R.C. - 1619

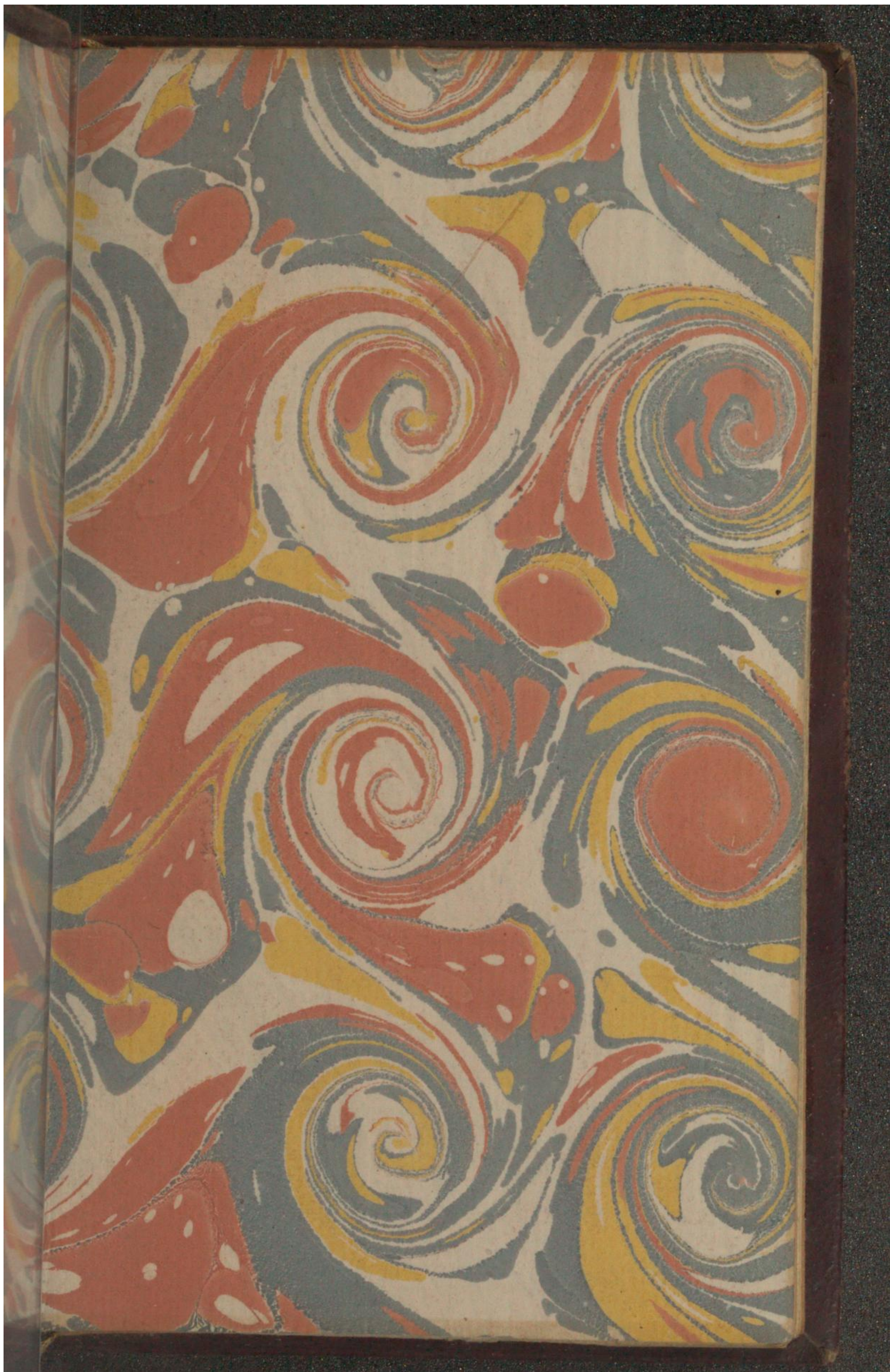







Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
3425/A





APOLOGIA F.R.C.

Das ist:

Kurtze/ Jedoch warhaffte/ vnd wolgegründte Ablehnung/ aller derer beschuldigung/ damit inn verwichener Franckfurter Herbstmäß die Hochgelobte/ Weitberühmbte Fraternitet deß Rosenkreutzes bey männiglich/ insonderheit aber bey ihren getreuen/ vnnd gehorsamen Discipulis ohn einige darzu gegebne vrsach von Hisaia Sub Cruce Ath: fälschlich/ vnd boßhafftiglich beschweret worden/

Auff ermelter/ Heiliger/ Gottseliger Gesellschafft sonderbaren geheiß/ vnd befelch/ zusamen getragen/ vnd verfertiget/ durch dero vnwürdigen Notarium Germanicum

IRENÆUM AGNOSTUM C. W.

ANNO

M. DC. XIX.

Psalm. 31. vers. 19.

Verstummen müssen falsche Mäuler/ die da reden wider den Gerechten.

D. AUGUST. IN EPIST. AD HIPPON.

Quum ipsam scripturæ veritatem criminati obscurare non possunt, hos, per quos prædicatur, inducunt in odium, de quibus effingere, quidquid in mentem venerit, possunt. Unde jam Apostolicæ Prophetiæ tempus videtur instare: erit id tempus, in quo sanam doctrinam non sustinebunt.

A Nostre archer insensé sembloit bien
Qu'à chef viendroit de la chose entreprinse:
Mais sur l' enclume il ne profite rien,
Pleignant trop tard la peine qu'il a prinse.
Combien que trouble les quatre elemens,
L'inique est loing de ce qu'il pense,
Et pour l' honnenur, gloire, & sa recompense
Ne s' est acquis que moqueries, & tormens.







WAs ins gemein allen Sittigen/ Friedtliebenden/ mildten/ Rahtthätigen/ vnd gutherzigen Menschen von der argen/ verführten Welt zubegegnen pfleget/ das sie nemblich/ wann sie es auffs allerbest/ vnd getreulichste meinen/ dannoch von ander Leuten sich müssen culpiren, verlachen/ vexieren, außtragen/vnd beschuldigen lassen/ solches erfahren auch wir die Brüder des Rosenkreutzes samptlich/vnnd sonders. Sintemal vnser Datum eynig vnd allein dahin gerichtet/jedermänniglich/ wer es nicht muhtwillig außschlegt/vnd verachtet/zu dienen/vnnd zu helffen.

Nichts desto weniger aber werden wir für verführer/vnnd betrieger deß Volcks außgeschrien/Insonderheit hat sich der frevele/ tobend/verwegene Fabulator Hisaias sub Cruce inn verwichner Franckfurter Herbstmäß abermals herfür gethan/ vnnd wider vns eine Invectiven, pasquil, Laster vnnd Schandtschriffte in offenen Druck außgehen/ vnd vn-

ter die Leuht spargieren lassen: inn welcher er vns an vnserer Sanfftmuht/ Gottsforcht/ auffrichtigem Handel/vnd Wandel/Ehren/ Würden/vnd Reputation zum schmählichsten anzutasten/ vnd vns zu insimulieren, vnnd in faciem, zubezüchtigen vnterstehn dörffen/als wann wir mit Lugen bißher vmbgangen/alle gute sitten/Bücher / vnnd Künsten auffzuheben/vnder dem schein der frombkeit nichts dann Gottslästerung; vnter dem Tittul der weißheit nichts dañ vnwissenheit; vnter dem Namen allgemeiner verbesserung nichts dann vnaußsprechliche verirrung vnd verwirrung einzuführen/ja in einer summ alles zu vnterst übersich zukehren/vnd das gantze Welt Gebeu zuzertrümmern/vnd auffzulösen fürhabens/ vnd entschlossen seyn sollen.

Dieses zwar sindt fast schwere/ greuliche/ vnnd solche beschuldigung / welche/ob sie sich in der that also befinden solten / wie sie vnns von vnserem der Lugen/vnd jrem Vatter dem leydigen Teuffel ergebnem Adversario fürgeworffen / leichtlich ein grosses mißtrauen/ vnd diffidentz wider vns/ ja gäntzlichen abfall/vnd absprung erwecken/vnd verursachen köndten.

Wir

Wir getrösten vns aber hierunder vnsers Christlichen vnd guten Gewissens / inn welchem wir vns für GOtt / vnd der Welt aller solchen beschwerlichen/erschröcklichen auflagen/ vnd bezüchtigung gantz frey ledig/ vnnd vnschuldig wissen.

Dann das der infamis, & turpis Thraso herauß fehret / wir haben eine infamem famam, vnnd confession ans tag Liecht gebracht/vnnd darauff bißher gantz stock still geschwigen/vnnd nicht ein blätlein weiter lassen herauß gehn: leugt ers in seine Sycophantische/Archilogische/rc. Goschen hinein.

Dann von wem kommen das Clypeum veritatis, Speculum Constantiæ, Epitome Libri Mundi, Fons Gratiæ, Thesaurus Fidei, Frater non Frater, Mundus immundus, Homo renatus, Tintinabulum Sophorum, Regula vitæ, Epitimia F. R. C. Vindiciæ Rhodostauroticæ &c. als von vns? Vnd ob schon dise schrifften der Famæ in Stylo nicht gleich/ hat es doch diese beschaffenheit darmit / daß vnserem rechten Secretario Michaeli Ephestio, welcher mit etlichen Brüdern nach Tromapatan in In-

dia verreist/biß zu seiner widerkunfft Ireneus Agnostus so lang Substituiert worden.

Diese Stadt Iromapatan ligt zwölff Meil von Canonor, ist groß/ aber Arm; der Einwohner Glaub/ vnnd Sitten sindt noch der zeit/ wie deren zu Calicut/ doch wirdt allgemach die seligmachende Lehre deß Evangelij von den vnserigen bey jhnen gepflantzet/ vnd getrieben.

So viel aber anbelangt/ wie er calumniosè, & nequiter fürgibt/ daß vnsere schrifften wider einander lauffen/ vnnd nichts mit dem andern übereinstimme/ was an einem ort geredet/ werde am andern blat wider vmbgestossen/ als da wir sagen in Fama, vnser stiffter seye nie Kranck gewesen/ vnnd stehe doch kurtz zuvor/ er seye wegen Leibsschwachheit zu Damasco still gelegen/ Antwort/ Kranck ist nie gewesen/ nach dem er vnser Stiffter/ oder Vorgenger worden/ aber nicht eh ist ers worden/ eh vnd bevor er alle Künsten in Arabia erlernet/ vnnd wider zu ruck kommen/ den Orden/ welcher lang zuvor schon angefangen/ allein ins abnehmen gerahten war/ auß Göttlicher inspiration auff einen andern fuß zurichten/ vnd zubestätigen. Also

Also geben wir für / derselbe Frater habe alles gewust / folget doch in der confession ein Excipe in dem Papst / vnnd Mahomet, das ist inn Glaubens sachen / weil daß Liecht deß Evangelij durch Gottes verhängnus damals noch gar zu dunckel / aber inn Philosophia, oder scientia mundana hat jme nichts gemangelt. 2

Also ist F. R. C. vnser Societet anfänger / vnnd Stiffter / auch nicht weniger der König Salomon / inn keinem andern verstandt / als wann man spricht / der P. Waldus, oder Wiclef, oder Huss, oder Luther habe den anfang zu verbreittung deß Evangelij gemacht / da doch die Apostel vor jhnen gewesen. 3

Warlich was dem Imperatori Justiniano gilt / das gilt vns auch. Contrarium hic positum, sagt er von seinen Büchern / nullum sibi locum vindicabit, nec invenitur, si quis subtili animo diversitatis rationes excutiet, sed est aliquid novum, inventum, vel occultè positum, quod dissonantiæ querelam dissolvit, & aliam naturam inducit discordiæ fines effugientem. Noch dennoch vermeint er / es müsse

jhm alles hinauß gehn/ habe vns ein gewaltiges gegeben/ wir wissen nicht/ was wir gestern gethan / vnnd man soll jhme nicht wider mit gleicher Maß messen / da er doch schuldig ist/ alles das jenige/ was er einem andern aufflegt/ von jhme widerumb zu leiden.

Also wissen wir außwendige / frembde/ weitabgelegne sachen / vnnd was ander Leut machen/ vnnd wissen es nicht. Naturaliter wissen wirs nicht / aber Supernaturaliter. Vnnd die Bottschafften schicken wir zu den vnserigen nicht ex necessitate, sondern propter jucundam delectationem, & singulare gaudium, so wir vnter einander selbst auß mündtlicher Salutation schöpffen.

Also hat vnser Stiffter in seinem 16. Jahr albereit der Araber Magiam, Cabalam, Physicam, Mathematicam gelernet / vnd in eine Harmonei gebracht/ nichts desto weniger sich darneben vmb Gelährte Leut vmbgesehen / die allererst solten die Spher machen/ auß jhrem Kopff/ zu einer Prob/ wie weit sie sich verstossen würden / welche nachmals zu der ersten Harmoni gehalten / vnnd mit derselben conferiert, sie / wie geschickt sie auch

wahren/

wahren/ Augenscheinlich abnamen / das sie noch viel zulernen/ Deßwegen sich Ehrerpietig/ gehorsamlich/ vnnd demütig vnter jhn ergaben/ vnd jhn als jhren Vatter / an Jahren wol ringer / aber am Verstandt weit Elter/ respectierten.

Also können wir auß dem Buch M. alle heimligkeiten erfahren/ vnnd mögen die Völcker in Ost- vnd West Indien jre Rahtschläg für vns nicht verbergen / bekennen doch darneben / vns seye nicht bewust/ wo etliche auß vnser Fraternitet gestorben/ vnnd begraben/ Item wir haben eine lange zeit nicht gewust/ wo vnser Vatter R. C. gestorben ꝛc. Nam distingue tempora: & concordabit scriptura, vnser perfection hat sich nicht in einem Augenblick angesponnen/ sondern nach vnnd nach. Folget derowegen nicht/ was wir nicht gleich in principio gewust / wir jetzo auch nicht wissen solten. Es lasse jhms keiner zorn thun / vnd trutz dem Sathan vnd allen seinen schuppen. Du selbst bist vor vns vnverborgen / sondern mit Tauff vnd Zunamen eben so wol bekandt / als vor der zeit der pasquilmacher zu Remhüldt/ so seinen gebüren

den lohn darum̃/auch die zwen junge Schreiber / so er darzu gebraucht / von der Hohen Obrigkeit entpfangen.

7 Also hat der F.R.C. neue Axiomata auffgelegt / vnd solche sachen auß seiner peregrination gebracht / die sich nicht nach der alten Philosophi richten / einen weg als den andern ist vnser Philosophi nichts neues. Dañ es ist eben diese Philosophi, welche Adam nach seinem fall erhalten/vnd Abraham/Joseph/Moses/ Salomon gehabt haben / vnnd von Gott/vñ nit auß den Büchern gelert waren. Aber hoc respectu ist vnser Philosophi gantz einen neue Philosophi, wañ sie nemblich mit der Alten Philosophi, als des Aristotelis, Platonis, Socratis verglichẽ wirdt. Vnnd daß wir schreiben / vnser Philosophi seye wie sie Adam nach dem Fall erhalten/ doch zuvor sagen/vnser Rota, vnd Philosophia fangen sich an mit dem Wort Fiat. das ist/ vor dem Fall: ist keine ἀντίθεσις, oder ἀντίφασις, Sintemal Adam nicht alles verlohren hat / sondern nach dem Fall was überiges behalten/welches durch seine/vnnd seiner nachkömlingen tägliche übung/ vnd erforschung/

darne-

darneben auch eingiessung des heiligen Geistes zu einer solchen perfection gebracht/ vñ auff vnns dem gantzen Menschlichen Geschlecht zu Nutz / vnnd gutem in Ordenlicher Succelsion kommen / derer wir vns heut zu tags zu Gott des Allmächtigen Ehr/vnnd erweiterung seines Allerhöchsten Namens billich rühmen/vnd erfreuen.

Also ist vnser erster Vatter R. C. geboren im Jahr 1378. werden doch andere Brüder genennt/vnnd erzehlet/welche viel Elter sein. Nihil commune habere dicuntur quæ non sunt ejusdem rationis respectu de quo agitur, sagen die Juristen. Aber wir haben zuvor vermeldet/das der F. R. C. vnser Collegium anderst informieret, vnnd mit neuen Legibus, vnd Statutis verschen. Deswegen thun wir jhme die Ehr / vnd schreiben/ das er der erste gewesen/nicht in constituenda Societate, sed emendanda. Auff solche weiß spricht man / habe die Königin Elisabetha inn Engellandt angefangen zu reformieren/da doch vor jhr König Eduardus im Jar 1548. ein solches Werck vorgenommen/ allein/weil auff dessen allzu zeitlichen tödtlichen

Abgang

Abgang nach 5. Jahren enderung in der Religion/vnd zugleich eine jämmerliche Verfolgung vnter der Königin Maria erfolget/ hat Hochgedachte Königin Elisabetha alles nach jhrem wunsch zu einer rechtschaffenen verbesserung/vnd richtigkeit gebracht. Oder wann man sagt/ Churfürst Ludwig/ oder Friderich der Ander/oder Pfaltzgraf Ott Heinrich/oder Friderich der Dritte/ haben die Reformation in jhren Landen eingeführet/ welches von einem jeden inn seiner maß als von einem anfänger mag warhafftiglich gesagt werden. Vnd daß gleichwol vil Eltere in vnserm Collegio gewesen/ welche sich nach einem Jüngern regulieren lassen/ ist nichts vngereimbtes. Dann es hat offt ein Jüngerer ein weit grössern Verstandt/ als ein Elterer. Lancellotus Galiaula, schreibet Matthæus Gribaldus, qui in prima juventa subtractus, immortale sibi nomen ingenij viribus comparavit. Politum illum senensem ante exactum quartũ ætatis suæ lustrum plus mille locos Juris in controversiam revocantem, totidem paradoxa divino quodam ingenio, summaq; elegantia

publi-

publicè defendentem universa Italiæ Gymnasia demirata sunt.

Dannenhero der heilige Apostel Paulus seinen Jünger Timotheum vermahnet / er solle jhme seine Jugendt nicht verachten lassen. Wie auch der H. Augustinus an D. Hieronymum schreibet/Se jam senē, & multorum annorum paratum esse etiam ab anniculo edoceri.

Das aber R. C. nicht so Alt worden wie andere Brůder / sondern viel båldter den weg aller Welt gegangen/ ist die vrsach auß vnserem Clypeo Veritatis zuvernehmen/ nemblich / daß zu anfangs vnsere Secreta bey vns von etlichen in solchen Wůrden gehalten/daß sich aller derselben jede Brůder nit gebraucht/ sondern in etlichen nur schlecht mit der Theoriâ für Lieb genommen.

Vnser Hauß/vnd Wohnung ist nicht zu finden/habē doch zum öfftermals auß Barmhertzigkeit den Armen / vnd Krancken dasselbige scheinbarlich gemacht / vnnd geöffnet. Wann es aber alsbaldt eine warhaffte contradiction sein muß/wañ zwey text ἐναντιοφανῶς vnter sich streitten / so wolten wir auff

solche

ſolche Art über die Achttauſendt auß des Ariſtotelis Bücher zuſam̃en bringen. Exempli gratia dicit Ariſtoteles, quod ὁ νοῦς ſit habitus περὶ τὴν διάνοιαν: & tamen ab eo alibi ab univerſali propoſitione excipitur νοητικὴ γνῶσις. Ita ſi genus poteſt diſtinctè cognoſci ſine ſpeciebus, quomodo alibi dicit, Facilius eſſe ſpeciẽ definire quam genus? Si genera naturâ ſunt priora & notoria ſpeciebus, quomodo alibi inquit, Animal univerſale aut nihil eſt, aut poſterius ſingularibus?

Aber diß iſt eine von ſeinen contradictionibus, die er nimmermehr wirdt kön̄en concordieren, wann er baldt ſpricht / wo vnſere Secreta war weren / köndten ſie mit nichts verglichen werden / baldt/ſie gereichen nur zum nachtheil/vnd ſchaden/vnd wie wenig er wiſſe/was er mache/vnd wie ſeine Gedancken ſo verworꝛen ſeyen/ iſt allein darauß zuſehen/ das er zu Endt proteſtiert, wann etliche Famam guter mainung geſchrieben / ſolle man jhne doch nichts entgelten laſſen / darneben ſeine blasphemias mehrer theils wider die Famam, vnnd Confeſſionem gerichtet/ſo

ſcharpff

scharpff/grimmig/vnnd vnsinnig/das einer darfür halten solte / er habe sich nicht an die Menschen reiben / sondern mit den laydigen Teuffeln selbst balgen / beissen / vnnd nagen wollen/diß ist erstuncken vnd erlogen/daß vnsere Schrifften von Altdorff kommen / oder daselbst gemacht werden.

Kinder haben etliche Brüder gehabt eh sie in den Orden getretten: Aber inns künfftig würdt keiner zugelassen/oder auffgenommen/ er bleibe dañ lediges stands/vnd könne in vnbefleckter verlobter Jungfrauschafft lebẽ. Vnd daß wir indifferenter jedermänniglich zu vns locken/was Wesens/oder Stands sie seyen/ ist dahin zuverstehn/daß wir allen Menschen zu dienen vnns anerpieten / gleichwol bleiben sie vnsere Discipuli, vnnd gehören propriè nicht ins Collegium, ob sie sich schon vnserer Hülff vnd Beystandt zugetrösten haben.

Wir wissen alles/was inn allen Büchern zufinden / einen weg als den andern haben wir eine Bibliothec von vil tausent Büchern/ nicht das wirs bedörfften/sondern nur zur zieraht. Verachten also niemandt/welche Bibliothe-

[Bibli]otheken anstellen/vnnd auffrichten/sagen allein comparativè zureden seye es gegen vnseren Büchern / oder den jenigen / so wir herfür bringen wollen/schlecht ding.

Vnnd allhier widerspricht der wilde vnerfahrne/ vnbendige/ eygensinnige Hund/ꝛc. zweyen Historien, welche warhafftig sein. O wie recht schreibet Terentius: Homine imperito nunquã quidquam injustius, qui nisi, quod ipse facit, nihil rectum putat. Er darff aber darum̃ nit zürnen/das wir jn einen Hundt neñen. Dañ warumb ist er so vnverschämbt? Canis verò impudentiæ significatum est. Oder wann er lieber ein Aff sein will/gilt es vns gleich. Quia simia impudentiæ quoq; est hieroglyphicum. Ea siquidem partibus iis, quas verecundia occultari jubet, assidua sessione depilatis, natibusq; ita turpiter denudatis improbum exhibet spectaculum.

Wir halten viel von Gottes wort / doch soll man nicht alles mit Biblischen Sprüchen besudlen / welches vielen Alchymisten gemein ist / doch vngereimbt zu jhrer materi zum öfftermals gezogen / vnnd appliciert würdt.

würdt. Vnter allen sindt hierinnen Aquarella, Aulectus, Valvanus, Butillus, Cosmatus Melioratus, so hernacher Bapst worden / vnnd Innocentius VII. genandt/gar auß der weiß. Die Alten Scholastici hatten auch einen solchen bösen gebrauch / werden deßwegen nicht vnbillich vnter anderen auch in Epistolis obscurorum Virorum mit lachendem Mundt gescholten. Wie nicht weniger andere gefunden werden / welche zu bekrefftigung jhrer possen vnd schnacken die heilige Bibel im Mundt führen. Reden also nit von dem usu, sondern abusu.

Auff die 3. nachfolgende einwürff/den 17. 18. vnd 19. ist die Antwort/vnd resolution ex præcedentibus zuvernehmen. Aber daß wir sagen / eine Reformation solle auch in divinis fürgenommen werden/ist nicht dahin zu deuten/als wann wir in den Glaubens Articuln der Augspurgischen Confesſion einverleibt etwas zu mutieren vorhabens/ sondern allein cæremoniis, vnnd eusserlichen mittel dingen. Der Durchläuchtigste/ Hochgeborne Churfürst vnd Herr Johann Sigißmundt Churfürst zu Brandenburg/ ꝛc. sein

von keinem einigen Artickulo Augspurgischer Confession, vnd der Apologi, wie dieselbe allenthalben auß Gottes wort verfast/ vnd in Gottes wort gegründet / nicht abgewichen/ sondern darbey biß auff gegenwertige stundt verharret/ ob schon Ihre Churfürstliche Gn: bey verrichtung der Sacramenten, vnnd anderen stücken eine andere Ordnung zu halten befohlen.

Insonderheit wissen wir gar wol, das nach
12 der Augspurgischen Confession, vnnd derselben Apologi viel neuer phrases, vnd neue Art zu reden von etlichen Theologis eingeführt worden / die man sonsten weder inn H. Göttlicher Schrifft/noch einigem Symbolo Ecclesiæ Catholicæ, noch auch in der Augspurgischen Confession vnd derselben Apologi finden wirdt. Wie solle dann hier nichts zu reformieren sein?

Derohalben so sagen wir nicht vnrecht/ vnsere Ordens Leut seyen der lauteren Augspurgischen Confession zugethan/ doch habe vnser Vatter der Kirchen vnnd Schulen
13 mängel in Arabia erlernet / scilicet per thesin, non per hypothesin.

Also

Also sein wir gut Lutherisch / da doch D. 14
Luther nach vnserm Vatter erst geboren worden/ distinguendo scilicet inter præsens, & præteritum.

Also haben wir Bäpst/Cardinäl/Præla- 15
ten in vnserer Gesellschafft gehabt / nicht wie sie jetzo Gesellen sein / oder inn der mittlern Welt gelebt / sondern wie sie vor Vhralten zeiten gleich auff die Apostel gewesen. Darbey zu wissen / das zwar andere auch sich an vns gehalten/ sed religione eorum salva; allein wegen der Philosophi haben sie zu vnns eine politische Freundtschafft gesucht/ vnd dieselbe erlanget. Non secus ac cū Clemens Octavus pontifex Romanus Scipionem Gentilem religionis libertate proposita Bononiam venire jussit.

Also was in der heiligen Schrifft von deß 16
Menschen Alter geschrieben steht/ ist per regulam zuverstehn / quæ habet suas exceptionis. Gleichwol was wir darneben versprechen/ daß Elman Zatta über 2. Jahr soll zu den Jüngern kommen / hat diesen subintellectum, wann es GOtt gefallen wirdt/ oder nicht verhindert.

Von allen Gelehrten wollen wir / daß sie vnsere sachen sollen auff daß schärpfffste examinieren, da ein jeder noch zeit zu disputieren, vnd sich zu præpariern hat / aber wann Elman Zatta kommen wird / ist es nicht mehr zeit / sondern es muß zuvor schon verrichtet sein / vnd weiter nicht heissen / dann credite, obedite, sequimini. Darumb ist vns niemals zuwider gewesen / das man vnser Speculum Constantiæ auff die Prob gelegt / aber es hette sollen modestè, vnnd nicht Lotterbübischer / Pritschenmeisterischer weiß geschehen / in betrachtung dessen auch vnser Adversarius niemandt dañ sich selbst die schuldt beymessen wirdt / wann wir jhn widerumb so grob abgeriben / vnnd abgezwagen. Vor vns were er wol sicher gebliben / wann er sich moderiert hette / aber nun heist es nach deß JC. Ulpiani Lehr: Ignoscendum est ei, qui se provocatus ulciscitur. Warlich daß bey vns kein rachgirigkeit sey / mag er kecklich glauben / als dem vnser Mitbruder inn vnsichtbarer gestalt zu Straßburg residierendt gar offt hette können auff dem Barfusser platz eine bastonada zurichten. Vnter der Judenpfor-

denpforten gegen Auffgang / vnnd vnter S. Elisabethen Pforten gegen Nidergang ist er nicht nur einmal dem Theodorico Fleischhacker / vnd Johanni Meistermarx allein ohne Gesellschafft begegnet / wann sie jhrer vorhabenden Raiß nach durchgewandert / welche mit jhme / wo sie gewolt / ein kurtzweiliges spectacul angericht haben solten. Er eriñere sich / wañ er im Sauerbrunnen zu S. Petersthal gewesen / vnd was er für Gesellschafft über einer Mittags Mahlzeit gehabt? Er erinnere sich / wann er zu Marggrafen Baden gewesen / vnd von jhme etliche hinweg gangen / das Berg Schloß zubesehen / vnnd darinnen der Marggrafen Genealogi, vnnd Conterfet; wer sie wol hetten sein mögen? Er erinnere sich / wañ er etlichen Studiosis in jhre Stambücher geschrieben / vnd einen Zirckel vnnd Triangel darein gerissen / mit der einschrifft: Pondere, Numero, & Mensura, was wol darunter etliche für Gesellen hetten sein können? O arme Creatur! der Jüngste / vnnd ringste vnter vnns ist mit dem Arsch gesessen / da du mit der Nasen nicht hinriechen darffst.

Der 27, 28, vnd 29. Einwurff ist ex antedictis

tedictis zuſolvieren. Aber daß wir einem et-
was über viel hundert tauſent Meil wegs zu
ſchreiben können / iſt eine hyperbole, oder
ſuperlatio, davon Cicero in Topicis alſo
redet: Oratoribus, & Philoſophis conceſ-
ſum eſt, ut muta etiam loquantur, ut
mortui ab inferis excitentur, ut aliquid,
quod fieri nullo modo poſſit, augendæ
rei gratia dicatur, aut minuendæ. In
der heiligen Schrifft ſindt dergleichen locu-
tiones nicht infrequentes. Mais tu n'as
non plus d'esprit qu'un oiſon.

Es werden die würdigen nach der Regul
unſer offenbahrung geſchätzet / die unwürdi-
gen ohn gehör außgeſchloſſen / und iſt doch un-
ſer Fama an alle Stånd der Welt außgan-
gen: Antwort. Wir wolten gern / daß allen
in univerſum möchte geholffen werden /
aber die boßheit der Menſchen iſt zu groß / und
der Teuffel zu Argliſtig. Dieſem nach / ſo
bleibt die vocatio generalis, aber die Electio
iſt ſpecialis.

Alſo ſein wir ſchlechte / geringe Leut anzu-
ſehen vor den Augen der Menſchen / weil wir
uns ſchlecht / unnd gering Kleyden / in Eſſen /
und

vnd Trincken über alle maſſen mäſſig vnns verhalten: Aber es ligt ſehr viel vnter vnſeren groben Kitteln verborgen / da es recht heiſt nach dem Welſchen ſprichwort: Speſſo ſotto habito vile s' aſconde un cuor gentile. Lucis nunc plus, nunc minus habemus, Deo tamen ſemper ſplendemus, nec terrenorum nequitia maculamur.

Alſo ſollen vnſer Schätz vnberürt bleiben/ bieten doch jederman dieſelbe an / nicht das Hauptgut/ſondern nur die Zinß davon.

Alſo folget nicht/ in keinem Catalogo findet man vnſere Famam in fünff Sprachen; Ergo iſt ſie in fünff Sprachen nicht außgangen. Dann es werden viel Bücher in die Catalogos univerſales nicht eingebracht. Tintinabulum ſophorum; Regula vitæ; Epitima Fr. R. C. Vindiciæ Rhodoſtauroticæ, wie auch Expolitio famę ſydereę &c. ſtehen inn dieſer Franckfurter Herſtmäß Catalogo nicht. Oder Hiſaias Sub Cruce hat die Famam nur Teutſch/Niderteutſch / vnd Lateiniſch geſehen; Ergo. O er hat noch viel nicht geſehen. Hat er den Spanniſchen Log-Arithmo-Geometram, geſehen / welcher

ein Buch in folio zu 324. Blätter geschrieben von diesem disticho:

Ex numero in numero numero sine fac par, & impar.
Adde duo, atq; auffer sex, tria, quinq; novem.

Hat er die Achthundert Geometrische fragen geschen solviert, vnd beschrieben von Fabio Caracciola, gedruckt in quarto zu Venedig im Jahr 1495. In Fratre non Fratre steht / es seye ein Zeichen eines Betriegers im̃erzu im Lande vmblauffen: Wir thun sol-
22 ches: Ergo. Major propositio ist zuverstehn/wo kein ordentlicher beruff nicht ist. Sigethus, Zinzerling sindt gewaltig im Lande vmbgereist: Was sindt es für trefliche Männer?

23 Also schreiben wir in der Fama, vnser Geheu soll vor der Gottlosen Welt vnbesichtigt/ vnd wol gar verborgen bleiben: In Thesauro Fidei steht / es seye die zeit sehr nahe/ daß wir alle vnsere heimligkeiten werden frey offentlich außruffen/ vnnd vor jederman bekennen. Solutio est in textu, in verbis vor der gottlosen Welt. Impij non videbũt sed pij, nõ

incre-

increduli, ſed credentes, non indigni, ſed digni. So lehren die Juriſten / quod omnis, nihil, quilibet, & aliæ huiuſmodi voces univerſales ex Juris Civilis præceptis ad normam æquitatis reſtringantur. Aber vnſer liederlicher Antagoniſt darff vns nicht maß oder ordnung geben / wie wir vnſere Schrifften verfaſſen ſollen / er iſt zu vngelehrt / vngeſchickt / ja zu verkehrt / vnd verſtockt darzu.

Alſo haben wir auff nichts ſtill geſchwiegen / ſo wider vns jemals herauß kom̃en / ſondern es allezeit per generalia, oder ſpecialia der ſachen notdurfft / vnnd beſchaffenheit nach abgelehnet / vnd zu gnügen widerlegt.

Ohne iſt es nicht / viel wolten ſich nicht erſättigen laſſen / wie der wütige Menapius noch der zeit / vnd ſindt jmmerzu wider herauß gebrochen / aber nichts neues auff die bahn gebracht / ſondern einer von dem andern entlehnet / vnd außgeborget.

Vnnd hiemit vermeinen wir / werde vnſer auffgeblaſner / Hochmütiger Ruhmſichtiger / ſtinckender Adverſarius in dieſem Paß befridiget ſein / welchen wir darneben in die Logic

wollen gewiesen haben/ das er lerne/ quid sit oppositio, quid contradictio? Oppositio est duarum propositionum pugna quædam causâ affirmationis, & negationis in utraq; iisdem existentibus, & idem significantibus extremis. Contradictio verò est affirmatio, & negatio eiusdem de eodem non æquivocis existentibus terminis.

Freylich mag er wol ein retrimentum, wie er sich in seiner expolitione famæ sydereæ selbst nennet/ ein wust/ vnd vnraht/ ja ein Dreck/ Koht vnd vnflat eines Gelehren sein/ welcher/ weil wir jhme frisch/ vnnd vnverzagt vnter Augen getretten/ vor so grausamer/ rasender rachgirigkeit entbronnen ist/ das er mit allem fleiß getrachtet/ etwa einen scheinbaren tadel/ oder mangel an vns zufinden/ vnser Ansehen/ Geschickligkeit/ Auffrichtigkeit/ Gericht/ vnd gut Gemüt bey männiglich zuverkleinern. O wir haben noch mehrers im vorraht/ vnd eine bessere bereitschafft/ damit wañ er hernächst wider auffgezogen kommen solte/ jhme den spitz darzu bieten / das Requiem vorsingen/ vnnd dermassen abzukappen/ auff

daß wir inns künfftig seines vermessenen/ üppigen/ tollkühnen Frevels/ vnd Mutwillens/ wann er vnser dapfferkeit / vnnd freudigkeit; vnser starck/ getrost/ streitbar/ vnerschrocken/ mütig/ Mannliches Hertz in der that verspüren würdt/ gesichert/ vnnd geübriget sein/ vnd bleiben mögen.

Nun wollen wir weiters besehen / was der Triackskrämer/ vnnd Polnische Stiffelmacher in vnserem Tintinabulo ansicht / vnnd wie ein vnrühwiger Hundt den Mond anbellet/ jedoch daß alles fürbey gehn/ darauff schon tausendmal geantwortet/ vnd vor wenig Wochen in Vindicijs Rhodostauroticis wider S. Mundum Christophori F. sumariter in vielen repetieret worden.

Erstlich ist bey jhme nichts dann eine subdola, & maligna cavillatio aller vnserer wörter/ vnd argumenten zufinden/ welches ein jeder schlechtgelehter leichtlich verspüren mag/ will vnns alle zu Todt schlagen/ wie die Jesuiter zu Würtzburg jre Böhmische Feind inn einer Comœdi, schildt greulich auff vns/ dermassen/ daß das gantze geschmier vnwürdig ist/ propter manifestas, & immensas

sophi

sophisticationes, nach allen seinen Puncten zu widerlegen.

Er will vnns eines falsch überweisen / daß nemblich vnsere Probstück erlogen seyen / weil wir vexationis gratia S. Mundo Christophori F. etliche Schulfragen auffgeben.

Sindt dann die auffgegebene Schulfragen / vnnd vnsere Probstück / oder Secreta, ein ding?

Also wo haben wir critiziert? oder wo sich der drucker verstossen / wie es sehr offt hin vnd wider geschehen ex nimia festinatione, ist es vns bey zumessen?

So haben wir vns inn vnserem Clypeo Veritatis nicht nur 15. Sprachen gerühmet / wie der blinde Menapius, sondern aller sprachen in der weiten / gantzen Welt. Verdreust es dich? Der Discipul ist nicht über seinen Meister; M. M. kan nicht congrue Latein reden: Ergo du auch nicht / drumb hörst es so vngern.

Viel weniger haben wir in vnserem Original schreiben eines Paul Ledertz gedacht / ist im abcopieren von einem Klügling hinein geflickt worden. Deß Rectoris zu Coburg würdt

würdt auch gedacht vnter dem Namen Zachariæ Bretschers / welcher nicht also heist / sondern Scheffter. Item eines Capitains Schallander / solle Palandt stehn. Wir habens wol nicht also geschrieben / ist aber falsch abgeschrieben / vnd gesetzt worden.

Vnd warumb die zeit vnser offenbahrung ein gantzes Jar weiter hinauß verschoben ist / als in Fonte Gratiæ angestellt / ist die vrsach nicht darbey angezeigt?

So sehen wir nicht / was vnserem fundament inn Astronomicis mangelt. Haben Regiomontanus, vnd Tycho Brahe nicht offt über die Ephemerides geklagt? Wie verstossen sich die Kalenderschmider? τὸ ψεῦδος τούτοις οἰκεῖον. Wann wir dann sagen bey vnns seyen die rechte / corrigierte zu finden / was will er weiters. Wir sollens herfür bringen / ist schon geschehen / aber das er nichts davon gesehen / ist vnser schuldt nicht.

Vnd gestanden / er habe etliche Secreta nach der gemeinen Art recht nach gerechnet / irrt vns nichts / weil er nichts vnrechts darinnen / seiner eygnen bekandtnus nach / sondern nur eine lange weil gefunden. Darneben das er sich

er sich auch in der Astronomi verstossen köñ-
ne/ ist wol zuermessen auß seinem Cometen,
wañ er will/ er seye den 27. Novembris inn
der Wag gewesen. Wir haben jhn inn der
Jungfrauen dazmals gefunden/ vnd das er zu-
gleich mit dem Marte den Saturnum durch
einen Trinum Aspectum angesehen. Vnd
da er jhn gar nicht mehr auff Menschliche
weiß hat observiren können / haben zween
Fratres jn auß dem tieffen Bruñen zu Breis-
sach auff dem Marckt/ vnd noch zwey andere
zu Eglisau in angustiis & faucibus mon-
tium, vnnd welcher zu Erffurt residiert / hat
jhn den 2. Januarij dises Jars über deß Scor-
pions Hertz stehn gesehen / vnd baldt nach et-
lichen tagen über die Eclipticam im 9. Grad
15. minut. deß Schützens herdurch streichen/
vnnd Austral werden. Was? In vergange-
nem Augusto haben wir jhn widerumb gese-
hen. Den 18. Januarij hat er sich mit der Son-
nen coniungirt, vnd nicht scheinbarlich sich
erzeigt / biß zu Endt deß Aprillen. Welche
nach der zeit hetten Instrumenten gehabt/
wie wir/ solten ein grosses geschrey davon ma-
chen / vnnd viel papiers deswegen verderben.
Sed

Sed hæc extra propositum. Ad rem.

Wir haben den Bayerischen Speckverkauffer keinen Jesuiter Tituliert/wissen wol/ das er nicht ein Ordens Mann ist/ aber einen Jesuiterischen Discipulum haben wir jhne gescholten.

Aber da müsten wir lachen / da er fürgibt/ deß Triani Bocalini discurs seyen vns mehrertheils zum despect gemacht. Ach nein. Wir kennen den Authorem besser. Aber wol wie Menippus seinen Uranopolitam beschrieben hat/da hat er vns gemeint.

Also sagt er / was wir von den Maltesern geschrieben/sey ein lauteres gedicht Agnosti, vnnd baldt hernacher wil er / Agnostus habe es auß deß Münsteri Cosmographi abgeschrieben. Hat er dann der Münsterus, welchen wir darüber nicht auffgeschlagen / wie kan es eine Lugend deß Agnosti, vnsers werthen / lieben Secretarij sein? Sonsten die quæstion an sich selbst belangend / vnnd die warheit derselben / kan er lesen in Jani suffetij Medici Mediolanensis collectaneis, oder inn deß Petri Mudellani Medici Neapolitani variarium quæstionum libro tertio.

Also

Also ist es bey jhme vnrecht / daß wir allen Policeyen Teutscher Nation von Hertzen wünschen einen friedtlichen wolstandt / dann er kan vns ins Hertz sehen / vnd lästert / es seyen lehre wort / welches gemeiniglich pflegt die letzte Außflucht zu sein derer Leut / so jre Nechsten gerne in verdacht / vnnd vngelegenheit setzen wollen / darzu aber keine erhebliche / vnnd beständige vrsach wissen. Da hingegen aber wolten dieselbige Leuht / daß alles das jenige / was sie reden / vnd schreiben / gleich einem Evangelio solte geglaubet werden.

Diesem nun wissen wir anderer gestaldt nicht zu begegnen / dieweil wir vnser Hertz im Leib niemandt zeigen können / dann daß wir vns auff Gott / der ein gerechter Richter / vnd Hertzen / vnd Nieren prüffet / beruffen.

Dieses ist ein purum, putum mendacium, daß vnsere Schrifften zu drucken solten jrgends verbotten sein worden. Warumb aber wir etwas davon anregung gethan / ist eben der vrsachen halben geschehen / weil davor von müßgünstigen / verkehrten / boßhafftigen Menschen so vnzeitige Vrtheil fallen / verdammen vns / vnd bekennen darneben / sie ken-

kennen vns nicht/verstehn vns nicht/vnd wissen nicht wie wirs meinen. Sein sie dann so dickhirnisch/ vnnd vnverschnitten / warumb bleiben sie nit mit jhren præjudiciis zu hauß/ vnnd erwarten deß Endts / oder deß angesetzten Termins, dahin es doch so lang nicht ist?

Freylich aber ist sein Expolitio Famæ Sydereæ zu Vlm/ für ein Schandtkart/vnnd pasquil judicialiter erkendt worden / dannoch wil ers mit einer anderen Schrifft der ersten nicht vngleich verthädigen/darauß dieses abzunemen/vnd vnwidersprechlich zu schliessen/das er von Art vnd Natur kein grösser gefallen/ vnnd lust habe vnd trage/dann andere Leut zu neyden/zu schmähen/außzupfeiffen/ vnd außzurauschen.

Dann was hat jhm David Seltzlin jemals gethan/das er jhme auß vnchristlichem/ Türckischem sinn fürwirfft/er habe sich kaum deß Spitals zu Vlm mit aller seiner Kunst erwehret? Warumb nennt er den Herrn D. Molther zu Wetzlar einen Monsichtigen? Was hat jn bewegt/in einem andern ort Johann Baptistam Hebenstreit für einen einäugigen König vnter den blinden zunen̄en? Ha-

ben die zu Vlm alle jhre Augen verlohren? Kündte ers nicht glimpflicher von einem vnbekandten anbringen? Womit/oder worinn hat jhn der Faulhaber sein lebenlang beleydiget? Was hat er jhme zuwider gethon? Wir haben zwar den Faulhaber sampt seinem Julio Gerhardino in Regula Vitæ auch angezogen/ aber auff ein andere manier/ vnnd mit einem anderen bedacht/nicht mit so klotzigen/ stinckenden/ haußfägerischen bossen/wie er. So ist die Regul bekandt: Duo cum faciunt idem, non est idem.

Aber vnser Adversarius war damals nit vergnügt/ den einfältigen Mann auff das gröbste/ vnd euserste anzutasten/ vnd außzuholhüppeln/ sondern er muste auch den Herren von Vlm eine gute rauche Kappen schneiden/ sein teuffelisches/ keinnütziges/ abscheuliches gemüt zuerkühlen/ vnd zuerlustieren/ da er also spricht: **Fürwar wann ich allhier der sachen ein wenig etwas tieffers nachsinne/ so nimbt mich gleichwol wunder über wunder/ das man in einer so stadtlichen/ vnnd namhaff-**

ten Republica, darinnen so Hochweise Leut curiam, so gelehrte Cathedram besitzen/ mit der heiligen Schrifft/ vñ Hohen geheimnuß derselben so lotterbübisch vmgehn/ vnd so Schwengfäldisch auff eine mächtige/ vngegründte/ vnnd vngefaste opinion martern/ vnd torquieren läst. Wer sicht nicht was er auß diesen worten für einen Syllogissimū bey sich formiere? Qui non prohibet, quod prohibere debet, & potest, in pari culpa est; Magistratus Ulmensis non prohibet, quod prohibere debet & potest, deß tollen Bachanten/ welcher pocht/ vnd trotzt wie ein Bock auff seine hörner/ judicio, vnd censur nach: Ergo in pari culpa est Das heist die Obrigkeit respectiert. O se la poltroneria fosse virtu, egli sarebbe virtuosissimo.

Gewißlich der lose Vogel muß jhme einbilden er habe einen Freyheitsbrieff alle Menschen anzufallen/ vnnd außzumachen. Wir wollen jhme ein ander privilegium geben/

che posſa piſciar in letto, & dir ch' habbia ſudato.

Dann iſt das nicht ein fürſetzliche Meuchelen / ſchalckheit / vnnd boßheit / da er nicht weiters / vnd mehrers kan / als das er den Titul vnſers tintinabuli ſo Rabläſiſch durch die hechel ziehet? Was meint einer wol / was für erbare / ſchöne diſcurs bey jhme ſich hören laſſen von vnſeren frommen / gelehrten Theologis, wann ſie jhre Tractätlein überſchreiben exempli gratia, Zeitvertreiber / Vade mecum, Honig Waben / Luſtgärtlein / Roſenkrantz / Je länger je lieber / Vergiß mein nicht / Gloria Lutheri, Gulden kleinot / Rüſtkäm̃erlein / Jubelpancket / Epithalamion Salomonis, Laqueus Aucupis, Satellitium Animæ, Vallis lachrimarum, Calendarium Chriſtianum, Schatz über alle ſchätz / Kunſt über alle künſt / der erſt / vnd ander theil deß beſten Marcks / Saffts / vnnd Kerns der Chriſtlichen / Andächtigen Gebet ꝛc:

Vnd das er ja keine occaſion zu carpieren, vnnd zu calumnieren fürüber laſſe / ſo muß daß wort Scarteck auch herhalten / will / man

man solle charteeken schreiben / anderst als S. Mundus Christophori F. den er sonsten so hoch erhebt / selbst geschrieben / vnnd recht / nicht wider gemeinen gebrauch / welcher inn diesen stücken seine Herrschafft billich übet.

Dieses alles ob es schon in der warheit also beschaffen / gleichwol helt er darfür / man solle darzu stillschweigen. Ja wann man jhn hart ankehret / so sagt er / man injuriere jhn. Aber lieber wie kan einer fictæ personæ, einer erdichten person eine injuri zugefügt werden? Eine erdichte person kan ander Leut wol injurieren, aber jhr kan man es hinwiderumb nimmermehr zu grob machen. Dann in Digestis lesen wir / quod aut per semetipsum alicui fiat injuria, aut per alias personas, suæ vel potestati, vel affectui subiectas. Sed ficta persona planè persona non est, sed umbra saltem, & individuum commentitium, quod in rerum natura non extat. Cui illud consequens est, nec veræ etiam personæ contumeliam aliquam inferri, quæ sub fictâ eiusmodi persona lateat.

Darumb folget weiter in pandectis:

Sunt quidam qui pati possunt injuriam, non facere; Ergo à contrario sensu sunt quidam qui facere possunt, non pati injuriam. Vnter welche neben den Jesuitern alle die zu zehlen / so auff solche weiß ein Butzen Antlitz sich zu Faßnachtspillern vermummen.

Vnd hinder einer solchen mascara, oder larven steckt Hisaias Sub Cruce, welcher vns mit dem Creutz / Schwerdt / Strang / vnd Galleren drohen darff. Zu dancksagung dessen stellen wir jhme seine Nativitet auch mit wenigem / videlicet morum eius vehementiam, & crudelitatem significare Martem, quem habeat in Ascendente in signo libræ, mortem autem violentam ex ferro denotare Lunam in occidente ad oppositionem Martis, & Saturni conjunctionem festinantem. Zu Buchsweiler hat jhn einer von vnsern Brüdern gesehen / berichtet / seine physionomi gebe einen vnkeuschen / vnglückseligen / vieler ding begierigen / vnverschämbten / schnöden / lugenhafften / schwätzigen / dummen / gefrässigen / zornigen / kecken / frechen / betrüglichen

Menschen. Nun zu einem anderen / vnd weiter fort.

Der leichtfertige / ehrnvergeßne / hocherzürnte / schellige 3. patzen pennal, der Doctor J. Achtherb nennet vnsere Kunststück schelmen stück. Warumb? Weil man sie mißbrauchen kan. Dann e. g. die Hirsch auff einen ort zubringen / vnnd zuversamblen ist gut für die Wildtprätschützen. Wañ es also gilt / so ist doctrina venenorum ex scholis Medicorum außzuschaffen. Die Jungfrauen dörffen nicht lernen Lesen / oder Schreiben / damit sie nicht Buhlenbrieff dichten. Specklin hat vnrecht gethan / das er sein Buch von der fortification in Druck gegeben. Dann vnsere Ertz: vnnd Glaubensfeindt könnens jhnen zu nutz machen.

So haben wir nirgends gesagt / daß sie ad literam in Gottes wort gegründet / aber wol per consequentiam, weil sie zu GOttes Ehr gereichen / wann man betrachtet / wie seine Allmacht so wunderbar in vnnd durch die Creaturen herrsche.

Aber da haben wir abermals vnser memori verlohren / weil wir baldt sagen / vnsere

/ secreta seyen zur prob/baldt sie seyen zu einer pædia vorgestellt. Meint villeicht wir seyen von Alen/welcher abgesandte nicht mehr wusten/was jhnen jhren Advocaten zufragen von jhren Obern befohlen worden. Oder seyen nicht besser/ als der krum Johannes Peregrinus, welche artem memoriæ zu Franckfurt an der Oder nicht memoriter lesen köndte.

Der Hanns Bach/ oder der Nelle/ oder Käysers Ferdinandi Jonas hetten den diversum respectum leichtlich in acht genommen. Da wir vnserem Narren in die Histori helffen müssen von einem Narren/ so nicht zu Pariß geschehen/wie er narriert/sondern auß dem Corpore Juris Civilis Glossato gezogen ist/also lauttend: Miserunt Græci; inquit Accursius, Romam quendam sapientem, ut explorarer an digni essent Romani legibus. Qui cum Romam venisset, Romani cogitantes quid poterat fieri, quendam stultum ad disputandum cum Græco posuerunt, ut si perderet, tantum derisio esset. Grȩcus nutu disputare cœpit, & eleyavit unum digitum,

unum

unum Deũ significans. Stultus credens quod vellet eum uno oculo excæcare, elevavit duos, & Cum eis etiam elevavit pollicem, sicut naturaliter evenit, quasi cæcare eum vellet de utroq;. Græcus autem credidit, quod trinitatem ostenderet. Item Græcus apertam manũ ostendit, ut ostenderet omnia nuda, & aperta Deo. Stultus aut. timens maxillatam sibi dari, pugnum clausum quasi repercussurus levavit, Græcus intellexit quod Deus omnia clauderet palma, & sic credens Romanos dignos legibus recessit.

Dieses ist nicht war / daß wir etwas auß dem Tabernæmontano, oder Mæstlino sollen außgeschrieben haben / haben jnnerhalb zehen Jahren keine Bücher mit eusserlichen Augen angesehen. Vnwarhafft ist es gleichsfals / das also im Tabernæmontano ordenlich der kreuter Namen / vnd auff solche weiß / wie wirs angezogẽ / zulesen. Das Secretum aber an sich selbsten ist so lauter / das es keines erklärens bedarff. Sintemal wir hierinnen es nicht nach dem Brahe gerichtet / sondern halten es mit dem Roberto Grimsonio Mat-

thematico in Sanct Andreana in scotia, vnd Philippo Perrezio Astronomo Complutensi in Regno Castellæ, welche revolutionem Lunæ, wie wir / behalten / vnd derer ebenmässig beyfall thun / Michael Ximenius zu Hispalis, Andreas Mallartus zu Coppenhag / Osvvaldus Simonis zu Oxenfurt / Albericus Maltesta zu Peruß / Franciscus Thevenotus zu Mompellier &c.

Was weiter folget / sindt handtgreiffliche Calumniæ, sophisticationes, malevolentiæ orationes plenæ, aculei, infectiones, figmenta, divinationes, inspirationes von einem hinckenden Geysfuß ohne Brillen / vnd Augenspiegel zuerkeñen. Sagen demnach noch einmal / vnnd abermal / es seye eine handtgreifliche Lugen / daß wir Gregorium XIII. vnnd Paulum V. wider die Lutheraner angezogen.

Vnnd warumb war es ein vnbesunnen Werck der Päpst zeugnussen zu allegieren, ohngeachtet wir sie darvor außgemacht? In nostra causa ist der Bapst kein tüchtiger Zeug / quia inimicus noster, aber in causa Papistarum ist er ein tüchtiger Zeug pro & contra,

contra, weil sie kein vrsach haben / denselben zuverwerffen. Darumb wir auch die Bäpst nicht wider vnsere Glaubensgenossen gebrauchen kön̄en / aber gar wol wider die Papisten. Ita expediti juris est, Judæum non posse esse testem contra Christianum, cum tamen contra alium Judæum idoneè produci queat.

Also ist es ein saubers Argument: Alle Bücher kommen vns durch die Buchhändtler zu: Ergo gebrauchen wir vns eines Catalogi universalis, etwas darauß zu schreiben. Was bedarff es viel außschreibens / wañ wir alles in der memori behalten? Haben zwar Catalogos universales in allerhandt sachē / aber nicht zu dem gebrauch / wie er vns fälschlich auffdichtet.

So muß es bey jhm ein gewaltiger fehler sein / daß wir die Mahler / vnd Goldtschmidt vnter die Baumeister gerechnet. Ist es dann ein vnmögliches ding / das ein Mahler / oder Goldtschmidt zugleich ein Baumeister mit seye? Schreiner / vnnd Maurer sein vnterschiedtliche Handtwerck / wolten gleichwol tausendt erzehlen / so sehr gute Baumeister

geben

geben / doch jhrem Handtwerck darneben ab-warten.

Also haben wir nicht vnbillich gesagt/vnd repetierens/daß wir niemandt vnbeantwortet gelassen/nicht zwar in specie, aber in genere. Dann ist nicht das Clypeum Veritatis deswegē außgangen? Wie in gleichem Thesaurus Fidei, Nucleus Arcanorum, Symphonia Physico-Astronomica, Regula vitæ, Epitimia, Epitome Libri Mundi, Hortulus delitiarum, Theatrum Naturæ, Gaudium Chymicum, Orbis terreni maximæ, seu axiomata, Fons Gratiæ? vnd Frater non Frater?

Doch daß wir im Tintinabulo Sophorum dem Hisaiæ Sub Cruce so hart angehalten/ist der Christlichen liebe nicht zuwider. Jetzo bedarff ers noch besser. Wil vnns der Spannischen Inquisition verrahten / dem Raspino nach Amsterdam zuschicken / endtlich gar den Elsässischen / vnnd Schweitzerischen Henckern übergeben. Solten wir nit wider ein solch Baresan das raue herfür wenden dörffen? Exempel haben wir an den Aposteln/ vnnd Propheten / wie sie wider die ver-

stockte/ hartneckige/ Gottsvergeßne gesellen herauß gefahren. So hat er in seine septem miracula einen gantzen Karren voller scheltwort primitùs, vnd zum ersten ohne gegebne vrsach vnnd Anlaß mit eingemischet. Was lehret vnns hierin die Ethic, oder Jurisprudentz? Muß man Deo gratias darzu sagen? Wil gleichwol der pezzo d' Asino angesehen sein / er habe auch in Jure studiert. Wolan kom her. Tre arbori ti basteranno a far casa. In vnseren Schrifften haben wir mächtig viel Hoch: vnnd Niderstandts Personen pasquilliert, wann wir sagen/oder einanderer/Doctor Watson/vnd Doctor Klerck seyen inn Engellandt gehenckt / Georg Brocke deß Freyherrn Cobhams Bruder enthauptet / der Ritter Griffin Marckham deß Königreichs verwiesen worden / ist es pasquilliert? Wann einer schreibt / oder fürgibt/ Graf Johan von Rittberg habe seines Bruders Tochter zur Ehe genommen/ durch welchen Heyraht er die Grafschafft erlangt / darinnen der Bapst mit der condition dispensiert, das er Römisch Catholisch werde / solte man wol einen solchen scribenten ex lege

diffa-

diffamari fürnehmen? Darff niemand mel⸗den / einer von Gültlingen seye zu Schorn⸗dorff gerichtet / der Burgermeister Liborius Weichhardt zu Paderborn Geviertheilt/ Martin du Voysin Burger zu Basel von den Luzernern geköpfft worden/ vnd wann es geschicht / ist es pasquilliert? Muß es ewig vergessen sein/wie heßlich Peter von Hagen⸗bach / Conrad von Kauffingen / Wilhelm Grumbach / Albrecht Rosenberg/ Ernestus Mandeslo / Wilhelm von Stein / David Baumgartner Freyherr / Burckhart von Berlingen ꝛc: die schantz übersehen/vnd wañ einer davon anregung thut/ ist darumb gleich der gantze löbliche Adel geschmächt / vnnd ge⸗scholten? Werden die Kriegsobristen sich ü⸗ber Joh. Jacob von Walhausen / als einen Injurianten beschweren / weil er inn seiner Ritterschul offentlich geschrieben / die Häup⸗ter deß Kriegs in Franckreich/Vngarn/Ita⸗lien / seyen zum öfftermaln der Kriegssachen nicht genugsam erfahren/vnd darum̃/ wañ es zum treffen kom̃/ entweder gar verzagt/ oder aber zuvil vermässen seyen/vñ manchmal sich vnd jr vnterhabendes Volck schändlicher weiß auff die Fleischbanck liefferen?

Sindt

Sind dañ daß pasquil, was einer schreibt/ so Notorium ist? Oder was einer schreibt als ein Historicus? So müssen die Jubel-predigten der Lutherischen / oder Evangelischen nichts dann pasquillen sein. Aber wir haben geschrieben / doch mit bescheidenheit/ was Notorium ist / vnnd auch nicht anderst als Historici, damit sich andere daran spiegeln. Hergegen wo wir in universum corrupti seculi mores angreiffen / sindt wir die ersten? Vnd weil es von mehrern geschehen/ sind es darumb pasquil gewesen? Vergangne Herbstmäß ist Nebulo Nebulorum, hoc est, jocoseria modernæ nequitiæ censura in Catalogum kommen / ist es ein pasquil? Ist die Oratio secularis Christiani Becmanni de Barbarie, & superstitione superiorum temporum, darinnen viel mit Namen genendt werden / ein pasquil? Der Author deß Reinigen Fuchs hat er pasquillen gemacht? Oder sindt die Discursus Bohemici, wie sie nach einander continuiert werden / weil darinnen so viel allerley stands Persohnen in specie zu finden / pasquil? Warumb strafft mans dann nicht? Oder

Oder warumb gedult mans? Ist die kurtze jedoch warhaffte erinnerung / vnnd verwarnung auff die zwo verscheidene wider die Calvinisten allein / inhalt der Vberschrifft / aber in grundt wider alle vnnd jede Evangelische Churfürsten / vnnd Stände ins gemein vnter dem Namen Jacobi von Vngersdorff / vnd Christiani Gottliebs von Friedtburg in offenen Druck außgesprängte / auffrührische / Schrifften Werneri Alberti ab Obrinca ein pasquil? Sindt deß Ottonis Melandri anjetzo Käys. May. appellations Raht Jocoseria pasquil? Oder wann ins gemein die Gelährten so heiß eyfferig wider einander schreiben / wie P. Ramus, vnd J. Scheckius, solle mans für Gericht laden / vnd jhre sachen judicialiter erkennen? Wo wolte man curias, vnnd consistoria gnug nehmen / wann man von zweyer widerwertigen auff einander verbeister Scribenten wegẽ müste zu Gericht gehn / vnnd deswegen Rahtstäg anstellen? Aber vnserem Adversario, weil er so begierig darnach ist / vnnd sich in seinem letzten schreiben wider den Faulhaber auch zu einer mündtlichen Conversation im selben streit anerbot-

anerbotten / ernennen wir den dritten Tag Maymonats deß folgenden 1620. Jahrs/ das er sich zu Basel so lang auff Hofrecht lasse antreffen / alda vnser Secretarius I. Agnotus ein geborner Griech auß Constantinopel seiner warten solle / mit jhme / in Gymnasio Superiori publicè zu disputieren wovon er will. Da würdt man auffzüg hörn/dann der Arm Asica, wie oben gesagt / kan nicht perfect Latein reden / zugeschweigen Griechisch. In deß Petri Matthæi Historiopolitographia lesen wir folgende geschicht: Bironius circumductus in urbe à Magistratu Genevensi situ, & munimenti eius consideratis dixit ad Senatores urbis se comitantes, Ducem Sabaudiæ merito culpandum esse, qui obsidione urben cinxerit, nec expugnaverit: Se intra vicesimum diem expugnaturum, vel cum discrimine capitis jurejurando se obstricturum, ea lege ut si postridie dicti diei cives deditionem non facerent, uteretur in eos summo jure belli, ut in captis urbibus solet. Wir erbieten vns ebenmässig dahin / wo er nicht in

D primo

primo congressu verstummen wirdt / solle man vns samptlich zum Feuer verdammen / im widerigen Fall muß er vnseren dahin verordneten Commissariis folgen / das er möge durch Meister Georg zu Preßlau / oder M. Georg zu Schweinütz / oder M. Hans zur Lignitz / oder M. Balthasar zu Erffur / oder M. Michel zu Coburg / oder M. Hans zu Torgau gezüchtiget werden / weil e durch M. Georgen zu S. oder Meister Cristoff von Schaffhausen nicht füglich sein kan / als mit denen er in so guter kundtschafft / vnd verträuligkeit stehen soll / wo sie jhme nicht anderst / wie etliche außgeben / gar nit Blutfreundtschafft verwandt sein.

Diß widerholen wir / vnd sagen abermals / daß es erstuncken / vnnd erlogen sey / welcher fürgibt / daß vnsere Schrifften anderstwo herkommen / als auß den datis zuvernehmen.

Immittels bleibt diess vest / vnd kräfftig / daß wer sich seines rechtens gebrauche / niemandt vnrecht thue; Wir haben vns für dißmals inn dieser Schrifft vnseres rechten gebraucht: Ergo. Aber was ein crimen lesæ Majestatis sye / versteht er gar nicht / weil er will /

will/wir seyen in die peen beleydigter Mayst. gefallen/ weil wir geschrieben / der Imperator Justinianus hab ein widerwertiges misch masch durch einander gemacht. Lieber wie kompt es/daß mans nicht am Valla, Mureto, Hotomanno, Antonio Matthæo, Ant. Fabro executiert hat? Ja an dem frommen / Gottseligen Wesenbeccio, welches censur von den Institutionibus also lautet: Commendent, inquit, alii artificium, & methodum, diligentiam, & studium Architecti nostri: res ipsa loquitur aliud, & leonina detracta germen Arcadicum non nusquam ostendit.

Seine Armut an Reichthumb haben wir jhme nirgends vorgeworffen / ob wir jn schon einen schrepler/vnd betler genandt/ weil er an Witz/Sinn/ vnd Verstandt so dürfftig/ vnd verlassen ist / wirdt doch darneben selbst wol wissen / wann er zu Padua inn Welschlandt were / ob es villeicht darzu kommen möchte/ das er auch mit blossem Gesäß auff dem runden stein / dessen vberschrifft ist/ Lapis ignominiæ, & cessionis bonorum, einmal sitzen müste/ in atrio prætorii amplissimo pro-

pe januam, quâ in conclava præfecti itur. Da hergegen wir mehr dann einmal hundert tausendt Ducaten auff einmal verschenckt.

So haben wir niemandt verachtet/ ob wir schon in Fratre non Fratre etliche Medicos zum Exempel allegiert, vnnd gesagt/ sie seyen schlechte Gesellen. Sintemal wir wissen/ daß sie aller Ehren werth sein/ gleich wie auch alle anderer Facultatum, vnd artium Professores, vnnd Doctores: doch in jhrer Art/ vnd suo modo, in dem sie es vor vnser Ankunfft nicht besser wissen mögen. Aber wann sie sich vnns vergleichen wolten / hilff lieber GOtt/ was für ein vnterscheidt wirdt sich befinden? Nemblich dieser/ welcher da ist vnder schwartz vnd weiß/ gantz vnnd halb/ vollkommen vnd gebrechlich / gewiß vnnd vngewiß/ heilig vnd sträflich / hell vnd dunckel / richtig vnd irrig. Wo ferr auch einer oder der ander vns zu scharpff angreiffen thete / müsten wir jhme nohtwendig widerumb auß dem Faß antworten / darauß er vns zugeruffen. Darumb sindt wir allein die jenige / so andere inn diesen letzten / verführten Zeiten gründtlich/ vnd perfect lehren / vnd vnterweisen mögen kön-

können/vnd sollen. Vnd in betrachtung dessen hette es sich nichts bedörfft / das Hisaias sub Cruce einen Catalogum colligiert, vnd verfertiget/welche Personē wir pasquilliert, oder wider welche wir vnsere Schrifften gleichsam als ein famosum libellum. solten gestellt/ vnnd gerichtet haben. Dann wann disem also were / wo wolte er selbst bleiben? Womit wolte er sich entschuldigē? Dieweil der Käyser Valentiniani, vnd Valentis constitution dem Codici einverleibt also lautet: Si quis famosum libellum sive domi, sive in publico, vel quocunq; loco ignarus repererit: aut corrumpat, priusquam alter inveniat, aut nulli confiteatur inventum. Si verò non statim easdem chartulas corruperit, aut igni consumpserit, sed vim earum manifestaverit: sciat se quasi auctorem huiusmodi delicti capitali sententiæ subiugandum. Aber hievon wirdt weiter bescheidt hieunden bey dem beschluß folgen.

Hierauff/vnd disem allem nach/weil nicht allein die Natur vns dahin anweiset/ sondern auch in deß heiligen Römischen Reichs Constitu-

ſtitutionibus, Reformationibus, Ord-
nungen/Abſchieden/vnd Satzungen/Hoch-
löblich/nutzlich/vnd heilſamlich verſehen/ge-
ſetzt/geordnet/ auch bey hoher peen gebotten/
vnnd verbotten/ daß keiner den andern / wes
Stands/oder Weſens der ſeye/ mit Worten
oder Wercken/ſo jhme an ſeinem guten Leum-
dung/ Reputation, Würden / vnnd Ehren
zu nachtheil gereicht / inn keinerley weiß noch
weeg antaſten/verkleinern/ ſchmähē/ hönen/
noch ſpotten ſolle: Gleichwol deſſen allen vn-
erwogen vnns die Brüder deß Roſenkreutzes
ſampt vnnd ſonders inn Jüngſt verfloßner
Franckfurter Herbſtmäß der Hiſaias ſub
Cruce Ath: durch ein offentliche Schrifft
mit höchſter vnwarheit / vnnd offentlichen/
kundtlichen mendaciis, calumniis, vnd ca-
villationibus wider die Natur / alle ver-
nunfft/ billichkeit/vnd Göttliche/Geiſtliche/
Politiſche Ordnung belegt / vnd beſchweret/
auch ſonſten/ vnd in mehr weg mit vngrund/
vnd erdichter / betrüglicher weiß angezogen/
in dem er zwey gantz verſchlagne/vngereimb-
te/verfinſterte/ angeſchleiffte/ vnnd vermän-
telte/ blinde/Sophiſtiſche/ vnerfindliche/ vn-
ver-

verschämbte Schrifften wider vns in Druck verfertiget: Hergegen wir alle solche injurien, vnd Schmächwort / darmit er vns ohne vrsach/vñ vnverschulter massen angegriffen/ zu gemüht geführet/vns auch mit nichten gebühren will/ in erkandtnuß bey allen/vnnd jeden Ehrliebenden/auffrechten/redlichen Leuten wol bewuster vnschuldt/integritet, vnnd gutes verhaltenes/zu rettung vnser vnbefleckten Ehren / Würden / vnnd wolstandtes vnumbgänglichen notdurfft solche auflagen/vñ pasquil stillschweigendt/ vnd vngeandet hingehn / oder ersitzen zulassen: Als sagen / vnd bezeugen wir htemit auff das beste/ vnnd zierlichste solches immer beschehen soll/ kan/ oder mag / das er Hisaias sub Cruce vns mit solchen Schrifften vnd worten gewalt/ vnd vnrecht gethan/ vnd deswegen wir jhme dieselbige animo non injuriandi, sed defendendi zu erꝛettung vnser wolhergebrachten Ehren retorquendo widerumb heimgewisen haben wollen/solcher gestalt/daß er alle/vnnd jede zulagen durchauß ins gemein/vnd insonderheit mit allem anhang / in summa gäntzlich/vnd zumal fälschlich/ in Grundt erdicht/

vnd vnwarhafftig außgeben/vnd spargieret. Wollen auch hiemit für diß alles frey / rundt vnd offentlich protestiert haben/jhne Hisaiam sub Cruce, wie dergleichen Tittul wider vns in seinen famos libellis zufinden/für einen falschen/nichtigen/vergifften/ vngerechten/höllischen/vnwarhafften Thrasonem, Calumniatorem, Sycophantam, Sophistam, Lucianum, für einen verkerten/vngelehrten Albern / Liederlichen / Rhumlosen/ Verderbten/Vnreinen/Frechen/ vnbescheidenen stumpfierer/ Stiffelschmierer / Spitzbuben/Henckersfreund/Stockfisch/Narren/ Esel / für einen infamē, contumeliosum, maledicum irrisorem, scurram, perjurum, conviciatorem, oblocutorem, sannionem, cavillatorem, für einen schwartzen/verpichten/verirrten/verwirrten/ vnsinnigen/ groben / auffrührischen pennal, Bachanten / Mumschantzer / Cain, Banditen/ Maulwerff/ Großsprecher / Landtstreicher/ Cornuten / Bastart / vnnd H. Sohn zuhalten/heissen/vnd zunennen /biß so lang vil vnd gnug er seine schandt famosSchrifft / vnnd fälschlich außgestossene schmehwort/ vnd Injurien

urien völlig/vñ zurecht/wie sich daß zuthun ignet/vnnd gebühret/beständiglich darthut/ vnd beweiset. Solche ergangene schmesachẽ/ falsiteten/grobe/vnd vnverschampte erdichte Lugen gäntzlich/vnnd zumal mit allem anhang zum überfluß vnd nochmals hiemit jme auff seinen eignen rucken ladend / das vngewaschen / greuliche/ abscheuliche/teuffelische Maul verstopffendt/vnnd in sein selbst eignen busen hinein widerumb stossendt / vnnd verschiebendt. Datum zu Speyer den 13. Octobris Anno 1619.

AD SUPPLENDAS VACUAS pagellas adjecta est sequens Epistola.

NUlla tanta est magnitudo, quam vita excellens, & Spiritus humilis, ὁ βίος ὑψηλὸς, ταπεινὸν τὸ φρόνημα. Hoc ego scio. At vos deliri Roseæ Crucis Fratres ignorastis hactenus, prudentiam debere initium dare negotiis, quia pœnitentia est inutilis in exitu, ἀνωφελὴς ὁ ἐν ἐσχάτοις μετάμελος. Hîc de Irenæo Agnosto non amplius sum sollicitus, quem otiosum

ex multis rerum argumentis autumo, vobis suis figmentis saltem voluisse illudere, & molestias alieno naso exhibere. Legit forte P. Matthæi judicium, quando scilicet libri clancularii authorum suorum nominibus careant, permissum esse eos usurpare, & addendo meliores reddere. Nisi non simplicitatem vulgi solum tentare voluit, hominum quisquilias, sed etiam credulitatem eorum, qui altum sapiunt, aut inter eruditos numerari volunt, nec tamen satis ubique emunctæ sunt naris. Quidquid sit, Vos, Vos huius Comœdiæ parentes, architectos, & principes peto, quos non rubore suffusos esse, ubi primitus Andreæ Libavii censuram de vestra Societate legistis, nemo credit. Hunc, quoniam vobis invisus est, ego deinceps adversus vos defendendum suscipiam: cuius si dignitatem, atq; amplitudinem specto, fateor, huic causæ me idoneum patronum non existere. Sed si quis causæ facilitatem spectare volverit, intelliget profecto, non modo me, qui

jam

am longo ſtudio ac labore nonnullos
n diſciplinis progreſſus feci; ſed quem-
libet penè dicam imperitum hominem,
qui primoribus ut ajunt labris literas
deguſtarit, hanc cauſam defendere, ac
tueri poſſe: cũ præſertim infinitos ſen-
tentiæ meæ ſubſcriptores ſine dubio
ſim habiturus. Illud prætereà mihi non
mediocre calcar addit ad hanc provinci-
am ſuſcipiendam, quod aliis meis literis
ad vos exaratis nihil ſolidi oppoſuiſtis,
juxtaq; animadverti, vos eſſe adverſari-
os leves, ac fugaces, non hoſtes legiti-
mos, ſed ſicarios potius, & prædones:
qui non cominus certare audeant, ſed
ex inſidiis aggredi, & vibrato jaculo Par-
thorum more fugere ſoleant. Superbè
quidem vos venditatis: tamen ſcripta
veſtra valdè frigida eſſe dudum perſpexi,
in quibus non Iſocratis jucunditas, non
Lyſiæ ſubtilitas, non Hyperidis acumen,
non Æſchinis ſonitus, non Demoſthe-
nis vis adeſt, quæ non ſolum adeſſe de-
beret, ſi nullos pares, nullos æquales ha-
betis, ſed etiam nunquam antehac au-
dita.

dita, nunquam nata, nunquam excogitata aliqua eloquentia. Multo minus fidem vobis habeo, quando vos in omnibus disciplinis excellere præ vobis fertis. Etenim, ut Gribaldus verè judicavit, ex veterum monumentis neminem memoria reperimus in diversis facultatibus palmam obtinuisse, summumq;, ac perfectum scientiæ gradum attigisse: nisi fortè opponat aliquis M. Catonem, Portiæ familiæ primum, quem triplici dote insignem fuisse proditum est: maximum scilicet Oratorem, maximum JureConsultum, maximum Imperatorem. Verùm si cum peritis sui temporis, aut paulò junioribus conferamus, aliter sentiemus. Nam in legibus Gallo Aquilio longè fuit inferior, in orando M. Tullium non æquavit, in re bellica C. Cæsari minime comparandus. Nullum in naturalibus Philosophia Aristoteli parem invenit: in moribus tamen Socratem, in divinis Platonem, in re Medica Hyppocratem longè præstantiores. Accedit, quod infallibilibus conjecturis asse-

aſſequor, vos ſuper aliorum memoriam, & quaſi inventarium ædificare. At ſcientia vult, ut quis rationem, cur ſciat, reddere poſſit, & nihil aliud eſt, quã firmitas rationis: οὐδὲν εἴη ἄλλο ἐπιστήμη, πλὴν βεβαιότης λόγου: quæ non poteſt eſſe in iis, qui tantum per aliorum ſuggeſtiones ſapiunt, & qui non habent poſſeſſionem irrevocabilem. Quid? ex hoc unico video, vos nugas agere, quia dicitis, vos ſtudio inſerviendi proximo flagrare, & imminentia pericula ab aliis avertere poſſe: nihilominus patimini, ut regnum Bohemiæ convertatur in latrocinium, urbes in cæmiteria, caſtra in parietinas, campi in lanienas, arbores in patibula, fluvii in ſanguinem, libertas in ſervitutem, vita in mortem. Univerſalem veſtram Reformationem lubens pretereo, tanquã impoſſibilem. Nam qui ſibi corrigat, ubi conſuetudo litat, faſtus imperat, Nugæ docent, inſidiæ alunt, imfamia commendat? Ubi Hypocrita orat, Leno format, fatuus erudit, latro amat, Simia comit? Ubi Biblia adulantur, Ju-

ſtinia-

ſtinianus ſævit, Ariſtoteles ebrius, Ti-
mon legislator, & Diogenes Archite-
ctus eſt? Ubi ſuggeſtum friget, tribuna
rubet pulpitum ſordet, domus fumigat,
fucus pingit? Summa ubi ſeculi morbus
omni Medicinâ major eſt? Quare vobis
infamibus, ac turpibus latronibus veris
Famæ Veſtræ Authoribus, bellum irre-
conciliabile denuncio, ſancteq; viro,
me finem non facturum eſſe, priusquam
vos omnes & ſingulos funditus, & à ſtir-
pe ſubverterim, & eradicaverim. Hoc
cum præſtiterimus, noſtra glorioſiſſi-
ma fama immortalitati commendabi-
tur, totus mundus noſtram ſapientiam
laudabit, prudentiam admirabitur, con-
ſilium approbabit. Certatim ferent in
aſtra nomen noſtrum ubiq; ſtudioſi li-
terarum: multorum ſcriptis, & præto-
niis ubiq; gentium prædicabimur: nun-
quam poterit hoc factum noſtrum ve-
tuſtas abolere. Dum hunc terrarum glo-
bum Sol è cælo radiis ſuis illuſtrabit,
dum ſtabit hæc immenſa mundi com-
pago, virtutem noſtram genus huma-
num

APOLOGIA F.R.C.

JOHANNES PROCOPIUS GEORGIO ODAXO, POmerano S. D.

PEtis, Georgi Amicissime, & Charissime, meum de Fraternitate R. C. judicium: quod sanè denegarem tibi, si non ingenium tuum haberem perspectum. Nam quid me adjicere posse arbitraris ad censuras eas diversas, quæ non jam pridem olim est, quod ultra sexaginta lucem aspexerint, hominum sapientum, & eruditorum? Quibus non velle acquiescere, videatur ambitiosi, sibiq; nimium confidentis. Neq; propterea me tibi parum in amicitia respondere dices opinor, cum non tam opellam aliquam alter ab altero, quam ipsum animum requiramus. Nisi in ea sententia sis, continuò parùm amare, qui parum beneficus est. Ideo ne illud quidem in Epistola tua valdè probo, quod te tam scrupulosè excusas, cur tam diu tacueris. Si enim diligimus ex animo inter nos, quidquid alteri commodat, profe-

ò utriq; comodat. Quare nec dissolve-
re, sed nec lassare voluntates nostras aut
lentium, aut ulla officii, præsertim non
ecessarii, intermissio queat. Hæc ut ita
habeant, nihilominus mos tibi geren-
us est, ut expressius tibi constet, me in
eculio tuo esse, nec te habere quidquam
n omni genere possessionum tuarum,
uo tu tam propriè possis & uti, & abuti,
uam Procopio tuo. Quocirca ita autu-
no, omnia illa scribta, quæ Irenæum
gnostum laudant, una cum Societatis
ama & Confessione, non alio loco ha-
enda esse, quam Menippi satyrica, in qui-
us in licentiosi ævi huius petulantiam
x perversitate singultus, & murmura
altem in consolationem, & tædii falli-
nenta exaudiuntur, cum emendationis,
ive liberationis spes omnis absit. Vide-
nus, & experimur quotidiè, humanam
vel nequitiam, vel calliditatem, vel am-
bitionem, nihil quidquam intactũ relin-
quere, nec tamen ita se semper abscon-
dere posse, ut non facile sit in singulis ali-
quid annotare, quo stultitia dolus, aut rei

iniquitas, & injuſtitia etiam ſimplicior
bus prodantur. Ruborem, & convitiu
noſtri ſæculi eſſe quis neſcit, eam ſum
mam laudem in Theologo exiſtimari,
pacem colat? Quem nunc timor à pec
cando abducit, pudor lapſum retrahit,
quando ab officio deceſſerit? Quæ pact
quæ fœdera uti ſanctè promiſſa ita rect
obſervata fuiſſe ex Hiſtoriis monſtrabi
tur? Quis in poteſtatibus temperat, qu
per ambitionem ſeſe probum ſimulavit
Quot jactantis, & leviſsimi ingenii Duce
ardore triumphandi per incertos certa
minum eventus ſecuritatem civium i
diſcrimen præcipitarunt? Infrequens n
eſt, Juvenes in conſilium adhiberi, qu
modo ex ſcholis veniunt, nulla experien
tiâ præditi? Quod magna imperia opu
lentibus civitatibus venenum ſeditic
mortalia reddidit? An non multi, ut ac-
ceptam injuriam vindicent, in maiorem
quam aliis parant calamitatem incidunt?
Qui ſunt, qui fundum, & fundamentum
negotiorum civilium fidem credunt, ut
æquè diligenter tueantur verborum de-
posita

posita, quam pecuniarium? Quotusquisq; Jure Consultorum est, qui Papinianum æmuletur, Philosophorum, qui utilia potius, quam futilia tractet, Medicorum, qui non Nauta sit ex comentariolo, præceptorum, qui Discipulos legat, non, ut sese offerunt, recipiat, parentum, qui liberos suos molles, & capaces ferè ad mercaturam faciendam non adhibeant, & contra in scholas detrudant, quorum usus domi propter stupiditatem nullus existit? Quis illud Apollonii didicit, Servorum esse mentiri, liberorum veritatem dicere?

An non tam deformia haut rarò perpetrantur, itaq; ab omni humanitate, ratione, consuetudine abhorrentia ut dubitare interdum cogaris, fiant ne hæc ab ullo, quæ facta ipse vidisti? Hæc & ejusmodi talia cum carpuntur, pati, ac tolerare debemus, hac imprimis strepera, & scributiente ætate, quà aliquantum querelis indulsisse Medicina honestioribus est. Neq; propterea nego, Irenæum Agnostum durissimè & acerbissime in adversarios suos invectum esse, quem verosimile est in Ju-

re legiſſe, non aſpernari debere eum idem jus ſibi dici, quod ipſe aliis dixerit. Inter cæteros Hiſaiam ſub Cruce, Virum ingenij, animi, & corporis dotibus inſignem non alio fine laceſſere voluiſſe duco, quam, quia ab initio turpia quæq; & nephanda ſibi de incognitis, & perperam intellectis primis Fratribus R. C. imaginatus eſt, ſeſe quidem in materia exerceret tanquam infami, ingeniumq; periclitaretur, multo verò magis hoc conſilio, ut veluti Glauco ille apud Platonem injuſtitiæ patrocinatus eſt, non ex judicio, ſed ut ad laudes juſtitiæ Socratem extimularet:

Habes, Mi Georgi, quod rogaſti, brevibus: ſi aſſecutus non ſum, ita cogita me fidem habuiſſe ei, qui ſe Irenæum Agnoſtum eſſe mihi coram confirmavit. Ubi ſi credidi, & deceptus ſum, ignoro, quid mihi ſis imputaturus, cum credulitas error magis ſit, quam culpa, quæ in optimi cujusq; mentem facilimè irrepit, Vale.

Datæ Segoduni VII. KAL. Novembris, CIↃ IↃ CXIX.

Folgen-

Folgende Missiv, so von Menapio an Herrn D. Andream Libavium seeligen abgangen/ hat der Trucker hieher setzen wollen.

EHrenvester/ Hochgelehrter/ Insonders günstiger lieber Herr/ vnd vertrauter guter freund als Bruder/ nechst meiner dinst erbietung/ vnd was ich sonsten liebs vnd guts vermag/ gib ich dir in gegenantwort zuvernemen/ das ich das neue scribtum der Rosencreutzischen Geselschafft für eine Fabel/ vnd daneben gar für Vnrecht/ vnd vnverantwortlich halte: Dann die Promissiones/ so sie thun/ sind vnmöglich/ vnd auch zum anstoß/ vnd Ergernuß deß einfältigen Lesers/ sonderlich der Studenten/ vnnd Schulern/ sintemal sie fürgeben/ all ihr thun habe einen grundt in der Heyligen schrifft/ da es doch vielmehr heist/ vnd geschrieben steht/ allen Lügnern werde der theil sein in dem Pful der mit Fewer vnd Schwebel brennet. So ist es freylich zuschelten/ wann man den Leichtglaubigen die Meuler auffspert/ als wolte man sie was sonderlich lehren/ da sie von der alten institution abweichen/ sich deß ge-

horsambs entziehen/singulares werden / vnnd müssig vnd stillsitzendt auff jre neue erlöser vnd Tröster vergebentlich warten. Im fall auch je etwz daran sein solte/vil/oder wenig/gantz/oder halb/ist es der Christlichen liebe vngemäß/ daß sie so lang verzogen haben/vnd kan jhnen eben das argument vorgeworffen werden / welches ein ehrlicher Schweitzer/noch vor dem Liecht deß Evangelij / offt im Mund geführet: der Römisch Bapst hat eintweder den gewalt/ daß er die Seelen auß dem Fegfeuer erlösen mag/ oder hat jhn nicht: Wann er jn hat/vnnd gebraucht sich dessen nicht / muß er je ein grewlicher Tyrann sein: Hat er in aber nicht/so muß er ein schlimmer/arglistiger Gesell sein/ das er vnter diesem schein der Witwen/ vnd Waisen heuser frist/vñ verschlinget. Aber laß sehen/ich wil sie mit einem scharpffen Schreiben publicè provociren, vñ thu du das deine auch ferrner darzu/ wird sichs ins künfftig schon offenbaren was eygentlich darauß werde werden. Vnter dessen muß ich geschehen lassen / das gleich wie einer / darauff die gemeine strassen bawet/viel verächter seines Gebews hat/doch solcher Bauherr es darumb nicht wider abbricht/

richt/oder verändert/sondern seines gefallens
mb sein eygen geld aufführet/ vnd vollendet/
lso vnd ebener gestalt die Authores solchen
Newen ordens vns oder anderen/die sich wider
ie setzen möchten/nit alsbald nachgeben/vnd
hnen fürschreiben lassen was sie thun/oder nit
thun solten. Hiemit vns allerseits Göttlicher
protection treulich befohlen. Datum
Augspurg den 28. Septembris
Anno 1616.

Die letzte Zahl ist auch in andern Exemplaren verbessert, offenbar von derselben Hand.



